

KS -CIRCLE BIZTALK MIT BERT COPAR, GESCHAFTSFÜHRER DES WIENER DONAUTURMS

DAS HÖCHSTE WAHRZEICHEN WIENS WURDE 50, HAPPY BIRTHDAY!

Wann waren Sie das letzte Mal am Wiener Donauturm? Vor 20 Jahren? Vor 30 Jahren? Noch nie? Tja, das wird sich sicher sehr bald ändern, denn der einzigartige Turm mit seinem drehenden Restaurant erlebt gerade ein großartiges Revival und entwickelt sich wieder zu jenem Publikumsmagneten, der er einmal war. Verantwortlich dafür ist **Bert Copar**, seit 2011 Geschäftsführer des Wiener Donauturms. Anlass genug für Univ.-Lektor Mag. Karin Strahner, Chefin des exklusiven Wirtschaftsclubs K.S.-Circle, ihn auf 170 Meter Höhe zum BizTalk zu treffen.



Herr Copar, der Wiener Donauturm feierte kürzlich sein 50-jähriges Jubiläum, wie wurde das zelebriert?

So richtig ordentlich, mit rund 5.000 Gästen! Wir haben für die Feier den exakten Eröffnungstag gewählt, das war der 16. April 1964 und uns dafür eine besondere Attraktion einfallen lassen: Preise wie vor 50 Jahren, d.h. die Turmfahrt um 1€ und ein Paar Sacherwürstel um 1€. Wir waren auf viele Gäste vorbereitet, aber dieser riesige Andrang hat sogar uns überrascht – und natürlich sehr gefreut. Alle Österreichischen Medien haben darüber

berichtet. So feiert man gerne ein Jubiläum.

Stellen Sie uns den Donauturm doch bitte vor!

Im Oktober 1962 erfolgte die Grundsteinlegung. Die Bauzeit unter der Leitung des Architekten Hannes Lintl und Statikers Robert Krapfenbauer betrug 18 Monate. Die Eröffnung fand im Rahmen der Internationalen Gartenschau (WIG) mit über 2 Millionen Besuchern statt. Da war der markante Turm mit seinem futuristischen Dreh-Restaurant natürlich die Hauptattraktion. Das 252 Meter

hohe Bauwerk war zum Zeitpunkt der Eröffnung Europas höchster Stahlbetonturm und Österreichs erster Hochbau, der in gerüstfreier Gleitschalungstechnik gebaut wurde. Durch den zwölf Meter im Durchmesser umfassenden Turmschaft gelangt man mit den zwei Aufzügen zum Turmkorb. Hier befinden sich die beiden Aussichtsterrassen, das Kaffeehaus und das Restaurant. Die Aufzüge wurden 2010 komplett erneuert. Jetzt gibt es auch eine Glasdecke, durch die unsere Gäste die Turmfahrt sehr intensiv mitbeobachten können. Die Fahrt hinauf bis auf 165m dauert nur 35 Sekunden und ist ein echtes Erlebnis. Aber keine Angst, es ist absolut sicher.

Was macht den Wiener Donauturm so einzigartig?

Das sind sicherlich unsere beiden drehenden Restaurant-Ebenen. Binnen 26 Minuten einmal um die eigene Achse, das ist ein fantastisches Erlebnis. Eine 360°-Wien-Entdeckungsreise von oben. Und das Schöne daran: es gibt nicht nur den einen tollen Tisch mit Aussicht, sondern jeder Tisch ist direkt an der Glasfront und hat uneingeschränkten Blick über Wien. Von hier aus sieht man das Riesenrad, den Stephansdom, die vorbeiziehenden Flusskreuzschiffe, die Mexiko-Kirche, den Nussberg, den Leopoldsberg, den Kahlenberg, den Bisamberg, die alte Donau mit seinen



herumtummelnden kleinen bunten Booten und den stolzen Schwänen, abends sogar die beleuchtete Gloriette, Schönbrunn und bei guter Sicht sogar bis Bratislava. Entspanntes Wien-Sightseeing bei einem herrlichen Glaserl Wein und köstlichem Essen, was für ein Genuss, oder?

Was sind für Sie persönlich Ihre schönsten Momente auf dem Donauturm?

Ach, das gibt es einige: zum Beispiel meine ersten Bürominuten am Boden, um 7 Uhr morgens, wenn der Wildhase vorbeihoppelt und der Donaupark mit seinem Vogelparadies, vom Buntspecht bis zum Falken langsam erwacht. Natur pur, und das mitten in der Großstadt, herrlich. Die Vögel umkreisen auch den Turm; eine wunderschöne Begegnung auf Augenhöhe. Im Sommer kann man bei Sonnenuntergang sogar Fledermäuse beobachten.

Ach ja, und dann natürlich ein Gewitter hier oben! Der Donauturm ist völlig sicher, da kann nichts, absolut gar nichts passieren, denn wir befinden uns in einem faradayschem Käfig, bei dem der Blitz den Turm entlang in die Erde abgeleitet wird. Aber dennoch ist es ein Gänshaut-Moment, wenn der Blitz einschlägt (und das passiert natürlich oft) und sich entlang der Fensterfläche zum Boden ableitet. Schaurig, aber ein Must!

Wieviele Besucher zählt der Donauturm?

Seit der Eröffnung 1964 hatten wir rund 22 Mil-



lionen Besucher. Das sind 450.000 Besucher pro Jahr und 1.230 pro Tag. Mit den 7,4 Millionen Liftfahrten haben wir eine Strecke von über 1 Million Kilometer zurückgelegt; das ist eine Distanz wie 3,2 Mal zum Mond und retour.

Wie erreiche ich den Donauturm am besten?

Idealerweise mit dem Auto. Wir haben einen großen und kostenfreien Parkplatz direkt vor dem Turm. Das ist Luxus pur! Von hier aus ist man

Am Donauturm gibt es nicht nur den einen tollen Tisch mit Aussicht, sondern jeder Tisch ist direkt an der Glasfront und hat uneingeschränkten Blick über Wien

Bert Copar

auch in wenigen Minuten wieder im Stadtzentrum, was uns als Location für einen entspannten Business Lunch auch sehr attraktiv macht. Alternativ dazu kann man aber auch mit der U-Bahn anreisen. In Geh-Entfernung befinden sich drei Stationen: U6 „Neue Donau“, U1 „Kaisermühlen“ und U1 „Alte Donau“.

Sind sie gewappnet für die nächsten 50 Jahre? Was sind Ihre Pläne für die Zukunft?

Ich möchte den Donauturm wieder zu einem DER Publikumsmagneten der Stadt entwickeln. Und wir sind am besten Weg. Die völlige Renovierung der beiden Restaurant-Ebenen war nur der erste Schritt. Wir haben aber auch an den Qualitätsrädern in der Küche und im Service positiv gedreht. Der Besuch am Donauturm soll ja nicht nur

Interview von Univ.-Lektor Mag. Karin Strahner, Chefin des exklusiven Wirtschaftsclubs K.S.-Circle mit Bert Copar, Geschäftsführer des Wiener Donauturms.



ein Erlebnis fürs Auge, sondern auch für den Gaumen sein. Liebevoll und sorgfältig ausgewählte Österreichische Weine und traditionelle, aber zeitgemäß interpretierte und leichte Küche mit vielen Zutaten aus der direkten Umgebung, wie z.B. das Gemüse, das von den Feldern gleich hinter der Alten Donau kommt.

Bieten Sie auch spezielle Kulinarik-Highlights an?

Selbstverständlich! Eines unsere beliebtesten Highlights ist der Brunch im Kaffeehaus – jeden Samstag, Sonntag und Feiertag. Das großzügige Buffet um € 29,- (inklusive Turmfahrt) ist ein echter Renner. Aber Achtung: immer zwei bis drei Monate im Voraus ausgebucht. Die Reservierung kann man auch per e-mail machen: reservierungen@donauturm.at. Auf unserer Homepage www.donauturm.at kann man alle aktuelle Speisekarte nachlesen, die im 6-8-Wochenrhythmus saisonal aktualisiert wird. Wir bieten z.B. auch den bereits erwähnten und sehr beliebten Business Lunch an: Turmfahrt, Gedeck und ein Zwei-Gang-Menü um € 21,90. Man kann auch seine Lieben mit einem Gutschein beschenken, z.B. mit dem „Genuss-Gutschein“ um € 38; das inkludiert die Turmfahrt, den Aperitif, das Gedeck und ein Drei-Gang-Wahlmenü aus der Speisekarte. Wir laden unsere Gäste auch sehr gerne ein, unsere regionalen Produzenten kennen zu lernen. Im Rahmen der beliebten „Winzerjause“ sind

unsere Gäste herzlich willkommen, alle Produkte zu verkosten, solange der Appetit reicht, und das um einen sehr attraktiven Preis von € 25,-.

Was kostet eigentlich eine Turmfahrt?

Der Vollpreis beträgt € 7,40 pro Person, hinauf und hinunter. Aber – wie gesagt – die Fahrt ist in unseren Kulinarik-Angeboten bereits inkludiert!

Sie sind seit 2011 hier Geschäftsführer. Wie sehen Sie Ihren Job?

Das ist sicherlich mein Traumjob. Ich kann und soll viel bewegen, es macht enorm viel Spaß und die ersten Erfolge zeichnen sich ab. Dazu kann ich meine gesamte berufliche Erfahrung einbringen. Ich habe im legendären „Palais Schwarzenberg“ als Kellner meine Lehre begonnen und so ziemlich alle Stationen der Luxus-Hotellerie durchlaufen, im In- und Ausland, vom „Schlosshotel Seefeld“ am wunderschönen Wörthersee bis zum „Four Seasons“ in Houston/Texas. Anschließend habe ich im Kongresszentrum der „Wiener Hofburg“ als Veranstaltungsorganisator gearbeitet und später auch in der Gastronomie im „Café Central“ und im „Österreicher im MAK“ von Helmut Österreicher. Der Ruf an den Wiener Donauturm kam zum richtigen Zeitpunkt; für beiden Seiten, so meine ich. Ich möchte diesen Rohdiamanten mit viel Herzblut, Leidenschaft und vollem Engagement perfekt schleifen und zum Hochglanz bringen.

Welchen Zugang haben Sie zu Golf?

Also angeblich wäre ich grundsätzlich hochbegabt; das hat mir zumindest ein Pro bei einer Schnupperstunde gesagt. Aber ich glaube, er wollte weiter gebucht werden, oder? Jedenfalls reizt mich Golf sehr, zumal ich ein sehr ehrgeiziger und neugieriger Mensch bin. Derzeit fehlt mir aber eindeutig die Zeit, um es ernsthaft anzugehen. Aber mir spuckt da so eine Idee im Kopf herum: ein Jux-Turnier rund um den Donauturm, mit vielen Kulinarik-Stationen und das alles für einen guten Zweck, das wäre doch was, oder? 

Kontakt

Donauturm Wien Aussichtsturm- & Restaurantbetriebsgesellschaft mbH
Donauturmstraße 4, 1220 Wien
Telefon: +43 (0) 1 – 263 35 72
reservierungen@donauturm.at
www.donauturm.at

Die gezeichneten Bilder sind von Dr. Franz Engelhofer, Jurist, internationaler Finanzberater und leidenschaftlicher Maler. Mehr zum Künstler: www.CorporateBiz.at unter „Corporate Arts“ und im Buch „Die österreichischen Maler des 20. Jahrhunderts“, Band I, Wien 1985.

Die Autorin Univ.-Lektorin Mag. Karin Strahner ist Chefin des exklusiven Wirtschaftsclubs K.S.-Circle (www.ks-circle.com), Journalistin und Herausgeberin von www.LuxuryTravel.at, der Reiseinformationsplattform für anspruchsvolle Genussmenschen.